

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 3202700 A1

⑯ Int. Cl. 3:
E 05 B 73/00

⑯ Aktenzeichen: P 32 02 700.1
⑯ Anmeldetag: 28. 1. 82
⑯ Offenlegungstag: 4. 8. 83

DE 3202700 A1

⑯ Anmelder:
Fricke, Karl Heinz, 3400 Göttingen, DE

⑯ Erfinder:
gleich Patentinhaber

Behörden-eigentum

⑯ Diebstahlsicherung für Windsurfbretter

DE 3202700 A1

- 1) Diebstahlsicherung für Windsurfbretter dadurch gekennzeichnet, daß ein zylindrischer Zapfen (1) aus elastischem Metall oder Kunststoff auf etwa 3/4 seiner Länge im unteren Bereich mit einem Schlitz (4) versehen ist.
- 2) Diebstahlsicherung für Windsurfbretter nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß in den Zapfen (1) ein Bolzen (2) hineingedreht werden kann, der den Zapfen (1) an seinem unteren Ende auseinanderspreizt.
- 3) Diebstahlsicherung für Windsurfbretter nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, daß der Zapfen (1) kurz über seinem unteren Ende mit einer etwa 15 mm breiten Nut (5) versehen ist, in die mehrere Gummiringe (6) mit unterschiedlicher Dicke gelegt werden können.
- 4) Diebstahlsicherung für Windsurfbretter nach Anspruch 1, 2 und 3 dadurch gekennzeichnet, daß der Zapfen (1) an seinem oberen Ende mit einem Flansch (12) versehen ist, der zum Rand flach ausläuft, damit kein Anribspunkt für eine Zange gegeben ist, mit der man den Zapfen (1) drehen und dadurch lösen könnte.
- 5) Diebstahlsicherung für Windsurfbretter nach Anspruch 1, 2, 3 und 4 dadurch gekennzeichnet, daß sich an dem oberen Ende des Bolzens (2) ein Auge (3) befindet durch das ein Seil oder eine Kette gezogen werden kann.

Diebstahlsicherung für Windsurfbretter

Gegenstand der Erfindung ist ein zylindrischer Zapfen, der in die Mastfußbuchse eines Windsurfbrettes eingesteckt und an seinem unteren in der Buchse steckendem Teil gespreizt wird, sodaß er sich dadurch in der Mastfußbuchse verklemmt und nicht mehr herausgezogen werden kann. Durch Verbindung dieses fest mit dem Windsurfbrett verbundenen Zapfens mit einem verschlossenem und gesichertem Stahlseil wird ein Diebstahl des Windsurfbrettes verhindert.

Bekannt ist die Sicherung von Windsurfbrettern unter Verwendung eines abschließbaren Stahlseiles, das durch den Schwertkasten gezogen wird. Bei Windsurfbrettern ohne Schwertkasten ist eine Sicherung bekannt, die aus einer Kette mit Vorhängeschloß und einem mit der Kette fest verbundenem starren Stahlbolzen besteht. Der Stahlbolzen wird in die Mastfußbuchse gesteckt, und die Kette wird dann mit dem Vorhängeschloß ganz stramm um das Windsurfbrett herumgespannt. Dann wird diese Kette mit einem Stahlseil oder einer weiteren Kette an einem festen Gegenstand - z. B. Baum oder abschließbarem Autodachträger - befestigt und abgeschlossen.

Gegenstand der Erfindung ist ein zylindrischer Zapfen 1, der aus einem elastischen federnden Metall oder Kunststoff bestehen kann. Der Zapfen 1 ist auf etwa 3/4 seiner Länge von unten mit einem mittig angeordneten Einschnitt versehen. Kurz über dem unteren Ende hat der Zapfen 1 eine breite Nut 5 in welche mehrere O-Ringe 6 aus Gummi gelegt werden können. Der Zapfen 1 ist von seinem oberen Ende bis zur Höhe der Nut 5 etwa 10 mm stark aufgebohrt. Das obere Ende dieser Bohrung 11 ist mit einem Gewinde 7 versehen. In der Bohrung 11 läßt sich ein Bolzen 2, der an seinem oberen Teil ein Gewinde 8 hat, durch Drehung nach unten in den Zapfen 1 hineindrehen bis das konisch geformte Ende 10 des Bolzens 2 den Zapfen 1 unten auseinanderspreizt. Durch dieses Auseinanderspreizen werden die Gummiringe 6 kräftig gegen Innenwandung der Mastfußbuchse 9 gequetscht, und der Zapfen 1 mit dem Bolzen 2, der an seinem oberen Ende mit einem Auge 3 versehen ist, ist mit dem Windsurfbrett unlösbar verbunden. Zur Sicherung des Windsurfbrettes gegen Diebstahl wird nun durch das Auge 3 ein Stahldrahtseil oder eine Kette so gezogen, daß das Auge 3 und damit der Bolzen 2 nicht losgedreht werden kann. Das Drahtseil wird gleichzeitig mit dem Autodachträger, mit einem Teil des Autos oder einem anderen festen Gegenstand (Baum, Pfosten usw.) verbunden und abgeschlossen. Die üblichen Innendurchmesser der Mastfußbuchsen liegen zwischen 22 bis 30 mm. Bei einer Stärke des Zapfens 1 von 20 mm und einer Tiefe der Nut 5 von 2 mm kann man durch Verwendung verschieden dicker Gummiringe 6 von 2,5 bis 6 mm einen Zapfen für alle Mastbuchsengrößen verwenden. Fig. 1 Fig. 2 Fig. 3

Der Fortschritt der Erfindung liegt darin, daß diese Diebstahlsicherung für Windsurfbretter für alle Fabrikate mit oder ohne Schwertkasten und für alle üblichen Mastfußdurchmesser geeignet ist, und daß kein zusätzliches Vorhängeschloß benötigt wird, weil die bereits vorhandenen Stahlseile oder Sicherungsketten benutzt werden können.

Nummer:
Int. Cl.³:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

3202700
E05B 73/00
28. Januar 1982
4. August 1983

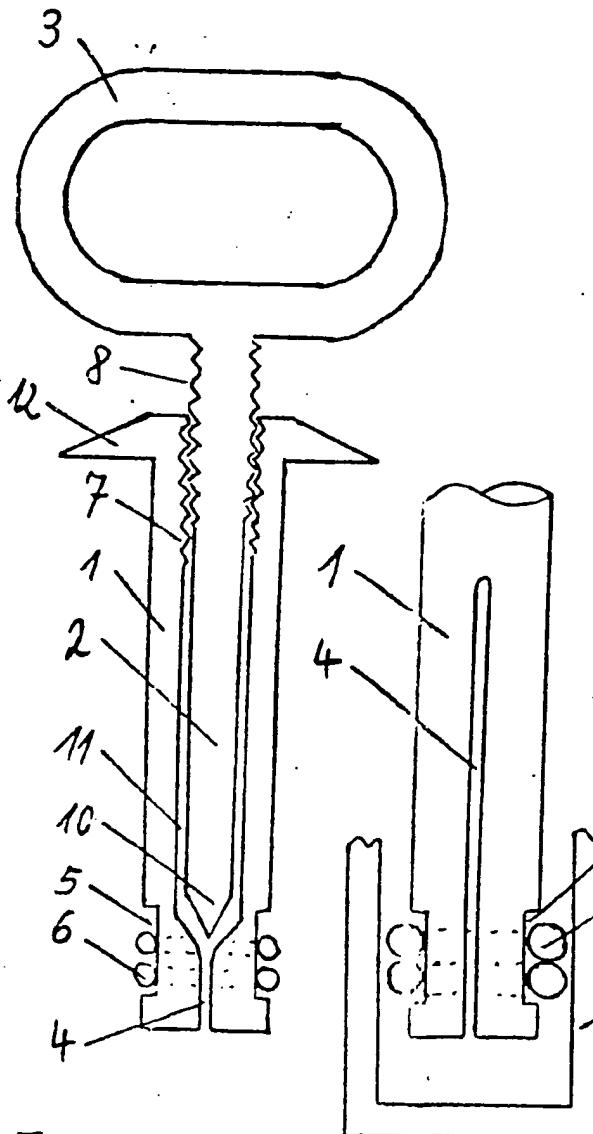


Fig. 1

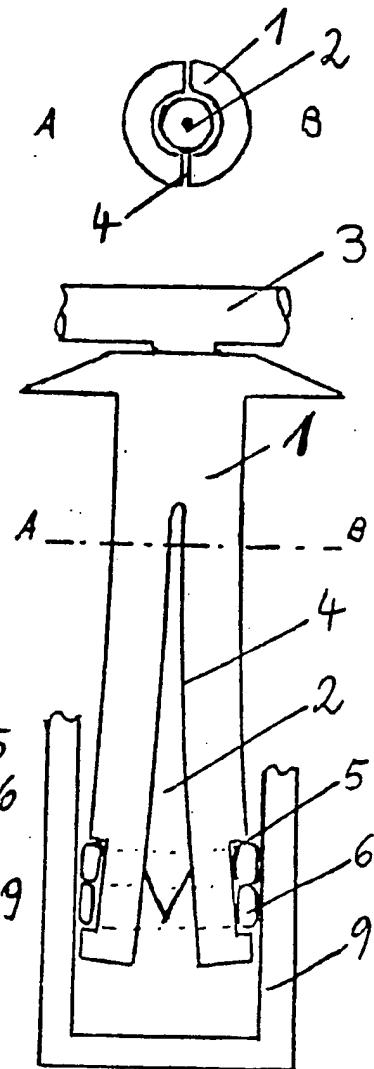


Fig. 2

Fig. 3